



# PMC - AKTUELL

Mitteilungsheft des Potsdamer Männerchores 1848 e.V.

Ausgabe - Nr. 83

Juli 2013

## THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Vorstand aktuell
- Vorschau auf unsere Sängerfahrt nach Breege / Rügen
- Frühlingskonzert 2013
- Unser Sommerfest 2013
- Himmelfahrtstour in den Spreewald
- Auftritt in Brück
- Singen mach froh und frei
- Nr.64 meint
- Jubilare / Geburtstage
- Veranstaltungen



Was uns in das Herz gegeben,  
in dem Liede soll es leben.



## Der Vorstand aktuell

Am 20.06.2013 hat der Vorstand zur Beratung über das Chorgeschehen eingeladen. Ein Teil des erweiterten Vorstandes war eingeladen und alle kamen um 17:00 Uhr trotz fast unerträglicher Hitze.

Das ist sehr erfreulich, dokumentiert das doch wieder die Zugehörigkeit zum Chor und das Interesse am Chorleben aktiv teilzunehmen.

Dieter Lehmann informierte über die anstehenden Aufgaben für das zweite Halbjahr 2013 und, das ist kein Witz, schon über Überlegungen und Erfordernisse für 2014.

Die Abstimmungen mit dem Nicolaisaal für das Jubiläumskonzert (165 Jahre Potsdamer Männerchor) und das Weihnachtskonzert wurden erläutert.

Wenn es die Zeit des PMC zulässt, wäre auch eine weihnachtliche Darbietung in Paaren Glien möglich. Vom Veranstalter liegt heute schon eine Einladung vor; weihnachtliches Singen mit mehreren Chören. In diesen Zusammenhang sprachen wir über die Eröffnung des Weihnachtsmarktes im Krongut in Potsdam.

Wir waren uns alle einig; der Veranstalter hat wiederholt keine ausreichenden Randbedingungen geschaffen ein gutes Eröffnungskonzert zu ermöglichen, so dass für den Chor kein guter Gesang möglich war. Leider bekommen das auch die Zuhörer mit. Kurzum: Paaren Glien erscheint allen besser.

Für das Weihnachtskonzert ist ein Jugendchor aus Litauen im Gespräch und die Abstimmungen laufen schon.

Für unsere 165 Jahre - Jubiläumsfeier sind auch schon die Weichen gestellt und die Räumlichkeiten reserviert. Vorbereitungen für ein kleines Programm laufen bereits und es haben sich dankenswerterweise einige Sänger bereit erklärt den PMC auf unserer Jubiläumsfeier entsprechend zu präsentieren.

Neben den terminlichen Abstimmungen wurde in der großen Runde auch die eine oder andere Schwierigkeit und Unzulänglichkeit besprochen.

Dabei geht es einerseits um die Bereitstellung der Noten mit der Problematik von jetzt auf gleich.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Bereitschaft der Sänger für Zwischeneinsätze, die oft schwer zu koordinieren sind. Hier wurde beschlossen die Stimmführer besser mit einzubeziehen.

Insgesamt war die Beratung sehr konstruktiv und Dieter Lehmann bedankte sich bei allen Teilnehmern für die aktive Mitwirkung.

Folgende Mitglieder waren anwesend:

Thomas Roigk, Norbert Bartmann, André Dümichen, Kai Weidemann, Hubert Exner, Horst Köhn, Helmar Jonas, Bernhard Jung, Gerhard Schellhase, Dieter Lehmann, Achim Böhme, Ronald Reuter und Hans-Georg Troschke.

Hans-Joachim Guthke



Anzeige



**HVT**

Das Versorgungstechnikpaket  
für Ihr Gebäude

Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam  
Großbeerenstraße 139 · 14482 Potsdam  
Fon 0331 / 74 87-264 · Fax 0331 / 74 87-265  
info@hvt-potsdam.de · www.hvt-potsdam.de

Heizung  
Lüftung  
Sanitär  
Elektroanlagen  
Erneuerbare Energien  
Kundendienst  
24h Notdienst



## Sängerfahrt des PMC auf die Insel Rügen vom 30. August bis 01. September 2013

Abfahrt: Freitag, den 30. August vom Hauptbahnhof Potsdam mit dem Busunternehmen Behrendt.

Erster Aufenthalt mit Frühstückspause ist die Autobahn-Raststätte „Recknitz-Niederung“.



Unser nächstes Ziel ist die Hansestadt Stralsund, wo wir so gegen Mittag eintreffen. Als erstes werden wir die Rats- und Pfarrkirche „St. Nikolai“ - aus dem 14. Jahrhundert und seit 2002 UNESCO-Weltkulturerbe - besichtigen. Traditionsgemäß werden wir zum Abschluß in der Kirche singen.

In der Gaststätte „Fischermann`s“ - direkt am Hafen- erwartet man uns anschließend zum Mittagessen.

Nach der Stärkung treffen wir uns mit dem Sangesbruder Edgar Nitschke vom Shanty Chor Sassnitz. Mit einer Rundfahrt durch die Hansestadt wird er als Stadtführer uns Stralsund näher bringen.

Nach der Stadtrundfahrt steuern wir die Insel Rügen an. Im Internationalen Jugenddorf Altenkirchen (direkt hinter den Dünen) werden wir unsere Quartiere beziehen.



Nach dem Abendessen im Jugenddorf fahren wir mit dem Bus nach Breege, wo uns ein Schiff der Reederei Kipp nach Ralswiek zu den Störtebeker Festspielen unter dem Motto „Beginn einer Legende“ bringt.

Nach Spielschluss fahren wir mit dem Schiff nach Breege zurück. Der Bus nimmt uns dort wieder in Empfang und fährt uns ins Jugenddorf zurück.

Am 2. Tag - Samstag, 31. August machen wir am Vormittag mit dem Bus eine Rügenrundfahrt.

Nach dem Mittagessen im Jugenddorf ist bis zu den Konzert-Proben am Nachmittag Freizeit. In Breege -Freilichtbühne- werden wir dann mit dem Shanty Chor Sassnitz ein gemeinsames Konzert aufführen.

Mit unserem Kommerzabend im Jugenddorf und den Gastgebern des Shanty Chores werden wir dann dort zu Abend essen und in gemütlicher Runde den Abend beschließen.

Am letzten Tag Sonntag, den 01. September treten wir nach dem Frühstück die Heimfahrt an. Zwischenstation ist Warnemünde. Dort erwartet uns ein Schiff (wir sind ja schließlich an der Küste) mit einer Rundfahrt zum Hafen Rostock und Altstadt.



Nachdem wir wieder Land unter den Füßen haben geht es dann zum Mittagessen in die älteste, maritime Rostocker Gaststätte „Zur Kogge“. (Gehweg ca. 5 Min. vom Hafen Rostock)

Die Ostseewellen lassen wir nun wieder hinter uns und fahren zurück in unser schönes Brandenburger Land.

Ankunft- Potsdam Hbf. (Uhrzeiten werden im extra Heft -Sängerfahrt-bekannt gegeben!)

Dieter Lehmann  
I. Geschäftsführer

---

**Eine Seefahrt, die ist lustig**



**Eine Seefahrt, die ist schön...**



# Unser Frühlingskonzert 2013

## Im flotten Rhythmus in den Frühling

Auf meinem Weg bei Wind, Regen und Maikühle in den wohligen Nikolaisaal zum Frühlingskonzert des Potsdamer Männerchores überlegte ich bereits, ob meine Überschrift angesichts der Witterung „Thema verfehlt“ heißen soll.

Da hätte ich einen Unsinn verzapft, denn bereits beim Auftakt mit dem Lehar-Marsch „Jetzt geht's los“, vom Landespolizeiorchesters Brandenburg unter der Leitung von Jürgen Bludowsky intoniert, fühlte ich mich so richtig wie auf Wanderschaft, um den Frühling flugs zu suchen.



Die Stimmen des Männerchores unter der Leitung von Isabella Karpinski stimmten mich weiter optimistisch, weil sie von den drei Mädels mit ihren schwenkenden Röcken erzählten und vom klarblauen Himmel, der das Blut eines jungen Paares in Wallung versetzte. So kam es voller Lust zum Herzen, küssen und singen blieben freilich nicht aus.

Dieses Lied von Friedrich Silcher passte voll ins Programm, das den Untertitel „Melodien der Herzen“ trug. Deshalb verstand es Dietmar Wunder, der 48-jährige Berliner Schauspieler, Synchron- und Hörspielsprecher sowie Synchronregisseur gekonnt den Konzertabend mit Herz und Liebe zu moderieren.

Nach der Chor-Aufforderung „Kommt in den Wald“ und „Freude am Leben“ boten die Musiker des Landespolizeiorchesters wahre „Traummelodien“ im Stile einer konzertanten und swingenden Bigband, wonach der Beifallsspiegel fast den Siedepunkt erreichte.



Ein großes Lob Isabella Karpinski: Ihr Experiment, mit den Gästen im voll besetzten Nikolaisaal den Kanon „Es tönen die Lieder“ zu singen, wobei sich der Männerchor mit dem eigenen Titel „Singt ein Vogel“ als besondere Note einbrachte, gelang bestens.

Endlich mal wieder Instrumentalsolo beim Polizeiorchester und dazu noch der klassische Gerhard-Winkler-Titel „Frühling in Sorrent“. Jörg Lüke ließ vorn auf der Bühne seine Klarinette in „Vertretung“ einer Gesangsstimme wie sonst üblich - meisterhaft ertönen.



Das Orchester des Abends und der gastgebende Chor verabschiedete den erste Konzertteil mit dem schwungvollen italienischen Lied „Funiculi, funicula“.

Ein neues Bild auf der Bühne übrigens gelang den Gestaltern wieder eine tolle Dekoration zum zweiten Teil der „Melodien der Herzen“: Junge Menschen „Die Primaner“ - Chor des Georg-Friedrich-Händel-Gymnasiums an der Berliner Frankfurter Allee.

Sie pflegen klassisches Chorliedgut, ebenso Titel aus der jüngeren Vergangenheit. Es ist toll, sie unter der Leitung von Jan Olberg zu hören, weil sie diszipliniert, nuanciert und von hoher Kultur auch bei temperamentvollen Bewegungen singen.

Aus den fünf Stücken ragte diesbezüglich besonders das alte bayerische Studentenlied „Als wir jüngst in Regensburg waren“ heraus.



Im Zusammenklang mit den Polizeimusikern verabschiedeten sich „Die Primaner“ mit „Moon River“ aus dem Film „Frühstück bei Tiffany“ und erhielten anschließend wohl den Spitzenbeifall des Abends, bis der Letzte von ihnen von der Bühne verschwand.



Das zweite Instrumentalsolo an diesem Abend ging gegenüber dem ersten etwas unter. Christo Christow saß als Flötist mitten im Orchester, als er dem „Feeling“ eine besondere Note gab. Ich glaube nicht, dass der auch diesmal fürs Programm fleißige Potsdamer Komponist und Arrangeur Hans Ahrens das so vorsah.

Mittlerweile füllte sich die Bühne wieder mit den Sängern des Potsdamer Männerchores, die mit den Orchestermusikern den „Chianti“-Wein anpriesen, ganz nach den Noten von Gerhard Winkler. Und dann kamen sie die „Melodien der Herzen“: „Das Karussell, das dreht sich immer rund herum“, unter „Der rote Mohn“ welkt einmal, aber „Davon geht die Welt nicht unter“ und „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“. Wunderbar. Große Klasse.

Die ersten „Bravo“-Rufe im Saal! Die vielen anstrengenden Probemühen hatten sich gelohnt. Für den Abschlusstitel „Fliegermarsch“ kamen nochmal „Die Primaner“ mit auf die Bühne und wirkten noch bei den Zugaben von Bernhard Boseckers „Unser Potsdam“ und Gustav Büchschütztes „Märkische Heide“ mit.

**Potsdamer Männerchor: Weiter so!**

Wolfgang Post



# Unser Sommerfest am 23. August im Hinzenberg

Warm und heiss, so wie der Sommer begonnen hat, so wird auch bei unserem Fest schönes Wetter.

Am Freitag, dem 23. August wird wieder unser Sommerfest starten. Die Musik kommt von Achim Wehnert, ein erfahrener DJ, der eigentlich nicht mehr aktiv ist. Aber für uns packt er seine Musikkiste aus.

Wir werden wieder kulinarisch versorgt von Bernd Hornemann.

Weiter nichts. Doch natürlich, mal wieder eine kleine Überraschung musikalischer Art. Es werden drei ..... „nein ich sag es nicht. Nur so viel: der Eine war mal bei uns im Fasching der „Blumenmann...“

Schön wäre es wenn wir auch wieder viele Fördernde und Freunde des Potsdamer Männerchores begrüßen können. Natürlich sollen, nein MÜSSEN ebenso viele aktive Sänger da sein.

Wir freuen uns auf eine große Teilnahme und wünschen allen viel Spaß beim Sommerfest.

**Beginn: 18:00 Uhr**

Hans-Joachim Guthke  
Vergnügungsausschuss



Bild vom letztjährigen Sommerfest

# Himmelfahrtstour in den Spreewald

Nach einjähriger Pause war es am 09. Mai wieder so weit. Um 07.30 Uhr startete der Bus zur traditionellen Himmelfahrtsreise des PMC.

Ziel des Ausfluges war diesmal bereits zum 2. Mal der schöne Spreewald.



Frohgelaut begann mit ca. 50 Personen, aktive und fördernde Mitglieder des PMC, die Reise.

Im Museumsdorf Glashütte bei Baruth wurde ein Zwischenstopp für ein gemeinsames Frühstück eingelegt.

Das rustikale Buffet mit Wildspezialitäten des Hauses war eine gelungene Überraschung.

Nach dieser zünftigen Stärkung und einer gesanglichen Verabschiedung bei den freundlichem Bedienungspersonal ging die Reise weiter nach Lübbenau zum grossen Spreewaldhafen.

Vom Busparkplatz zum Hafen war es nur ein kurzer Spaziergang. Hier standen zwei Kähne für uns bereit. Und los ging die Fahrt zu unserem Hauptziel der Reise, zum Gasthaus WOTSCHOFSKA.



Eines der ältesten, tief im Spreewald gelegenen Ausflugslokale. Der Name stammt vom wendischen „wotso“ (Erle) und bedeutet so viel wie Erleninsel. Sie ist eine hochwassersichere Erhebung im Inneren des Spreewaldes. Oft war dieser abgelegene Ort Zufluchtsstätte für Menschen in Notzeiten. Niemals sind feindliche Armeen bis hierher gelangt.

Die Kahnfahrt ging gut 2 Std. durch den herrlichen Spreewald. Ein immer wieder schönes Erlebnis. Selbstverständlich verlief die Fahrt dem Tag angemessen, mit Gesang und in feuchtfröhlicher Stimmung.



Im Gasthaus angekommen, wurde dann ohne lange Wartezeit das Mittagessen eingenommen.

Leider ließ der vorgesehene Zeitplan einen längeren Aufenthalt auf dem Gelände des Gasthauses nicht zu. Erstaunlich der Trubel und die vielen Gäste.

Wie gut, das unser Vorstand alles im Voraus gut organisiert hatte. Auf der Rückfahrt wurde dann in Lehde für Kaffee oder andere „Sachen“ ein Zwischenstopp eingelegt.

Der musikalische Höhepunkt war aus meiner Sicht die Hafeneinfahrt in Lübbenau der zusammengelegten Kähnen des Chores.

Mit den Liedern: „Heut ist ein wunderschöner Tag“, „Lasst uns wie Brüder“ und „Aus der Traube in die Tonne“ wurde ein schöner Tag beendet. Der Beifall von beiden Seiten des Kanals und im Hafen war eine tolle Anerkennung unseres Gesangs.

Zum Abschluss möchte ich für die gute Organisation der Fahrt Dieter Lehmann und Achim Böhme ein großes Dankeschön sagen.

Harry Grenz



## Auftritt in Brück

Eine kleine Abordnung unseres Chor präsentiert sich mit einem schönen und erfolgreichen Programm

04.06.2013: Eine kleine Mannschaft des Potsdamer Männerchores kommt nach Brück.

Ich fahre in Brück die Lindenstraße entlang, mit gepflegten Häusern auf der linken Seite der Straße und einem riesigen Gelände für die „Titanen der Rennbahn“ auf der rechten Seite. Am Ende der Häuserzeile parken immer mehr Autos rechts und links am Fußweg oder auf sehr gepflegten Rasenflächen.

Hier musste ich richtig sein, bei einer großen Geburtstagsparty zum 70. Geburtstag von Detlev Seeliger. Detlev Seeliger ist Inhaber der Firma MAPCO - Kfz - Zulieferer und der Hauptsponsor für die „Titanen der Rennbahn“.

Auftraggeber für den PMC waren die Familien Kirsch, Merkner und Horn. Sie kümmerten sich nicht nur um den Auftritt des PMC, sie sponserten auch diesen Auftritt des PMC.

Ich parke mein Auto irgendwo zwischen den anderen, dicht am Eingang zum Dreiseitenhof. Das muss so sein, denn ich benötige kurze Wege für das Equipment das Keyboard ist recht schwer.

Durch die seitliche Tür gehe ich auf einen großen Hofbereich. Eine Reihe von Gästen sind schon da, es wird ein Empfangssekt gereicht. Eine lockere entspannte Atmosphäre und es scheint die Sonne. Die Herren Sponsoren finde ich nicht und gehe zurück auf die Straße.



Nur gut, Sven Klampfer ist bereits hier, der schon seit einiger Zeit immer wieder hilft die Chortechnik bereit zu stellen. Wie spät ist es eigentlich ach so, ich bin viel zu früh.

Nach und nach trudeln immer mehr Gäste ein und auch die Sänger des PMC. Plötzlich muss alles ganz schnell gehen. Für den Jubilar war es eine Überraschung, doch an den Jacket`s war es nicht schwer zu erkennen was nun folgt.

Unsere Dirigentin Isabella Karpinski und unser Kapellmeister Ronald Reuter waren auch schon da. Der Chor formierte sich und die Gäste postierten sich im lockeren Rund.



Isabella Karpinski eröffnete mit dem Lied „Heut ist ein wunderschöner Tag“ das kleine Programm. Zur Darbietung kamen unter anderem: Unsere bekannten Volksliederpotpourris, „Melodien der Herzen“ u.v.m.

Auch der kleine Chor wurde durch das Dirigat von Isabella Karpinski zu einem angenehmen Ohrenschaus geführt. Die Begleitung am Keyboard durch Kapellmeister Ronald Reuter rundete alles hervorragend ab.



Zwischendurch moderierte Andreas Horn das ganze Geschehen und gratulierte Detlev Seeliger zu seinem Geburtstag. Herr Seeliger ließ es sich nicht nehmen und dankte Andreas Horn und dem gesamten Chor.

Im Halbkreis standen und saßen die Gäste und sangen oder schunkelten bei dem einen oder anderen Lied kräftig mit. Ein paar bekannte Gesichter konnte ich entdecken, die hier und da auch schon im Chorleben dabei waren.

Auch ein kurzes Gespräch am Rande des Geschehens mit Herrn Jörg Schönbohm, dem Präsidenten des Brandenburgischen Chorverbandes, war von großem Interesse.



Für unser nächstes großes Herbstkonzert wurde geschickt eine kleine Werbung von Andreas Horn gesetzt, verbunden mit einer Einladung an den Präsidenten des Brandenburgischen Chorverbandes.



Bei dem Abschlusslied "Märkische Heide" wurde kräftig mitgesungen und der Chor beendete mit viel Beifall seine kleine Darbietung.

Der Jubilar Herr Detlev Seeliger bedankte sich nochmals und musste dann schon weiter zur nächsten Überraschung.

Hans-Joachim Guthke

---

### Ein grünes Blatt

**Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,  
ich nahm es so im Wandern mit,  
auf dass es einst mir möge sagen.**

**Wie laut die Nachtigall geschlagen,  
wie grün der Wald, den ich durchschritt.**

Theodor Storm (1817 - 1888)

---



## „Singen macht froh und frei , kommt alle nun herbei , und stimmt ein in den Gesang....“

So sollte es und so könnte es auch sein . Der Chor ist in die Jahre gekommen.  
Die Disziplin auch ? Und die Stimmen und Stimmlagen von Tenor bis Bass lassen nach wenn man nicht übt und trainiert . Es ist wie beim Sport wer rastet der rostet.

Alle , fast alle, Sangesbrüder sind von unser neuen Chorleiterin sehr angetan. Sie hat eine andere Art und Weise mit uns zu üben und sie hat sehr viel Geduld mit uns „alten Herren“. Von Ronald Reuter wissen wir, wie anstrengend und mühsam es ist neue Stücke einzuüben.

Wir schreiben heute den 14. Mai 2013; in knapp 2 Wochen findet unser Frühjahrskonzert statt. Ich schreibe absichtlich vor dem Konzert diesen Beitrag und hoffe , dass alles gut geht .

Die beiden letzten Übungsstunden konnten mich und einige erfahrene Sangesbrüder in keiner Weise davon überzeugen , das alle Sänger mit „ Herz“ dabei sind. Insbesondere die „ Sonderprobe“ am 08. Mai in der Dortu-Schule , da war die Beteiligung erschreckend gering .

Das in der Aula eine andere Akustik vorherrscht als in unserm Probenraum des Nikolaisaales ist die eine Sache; aber hier wird auch demzufolge jedes Gespräch( um nicht Gequatsche zu sagen) unter Sängern doppelt wahrgenommen.

Und genau das ist das eine Problem : die Disziplin während der Übungsstunden.  
Desweiteren ist es unverständlich , dass die Mehrzahl der Sänger nur in die Noten schauen, und nicht auf die Dirigentin, sie gibt die Einsätze , spricht jeden Text mit und zeigt an wo piano oder forte gesungen werden soll.

Und gerade die Mehrzahl dieser Sänger sind erfahrene Sangesbrüder mit langer Mitgliedschaft. Viele dieser Sangesbrüder suchen eine „ Ewigkeit“ in ihrer Notensammlung : was singen wir jetzt ? und wo ist denn der Titel. Wiederum andere haben nicht die neuesten Noten ( z.B. „Der Frühling kommt..“) . Diese Notenblätter lagen bei mindestens drei Übungsstunden auf dem Flügel.

Wenn der eine oder andere Sänger die Stimmlage nicht trifft ,z.B. zu tief singt (u.a. in den Tenorstimmen) dann sollte sein Nachbar ihn freundlich darauf aufmerksam machen. Ich bin der Meinung , dass in den Proben auch die Konzentration zu wünschen übrig lässt.

Wenn die Dirigentin darum bittet, dass in den einzelnen Stimmen mehr Kompaktheit durch zusammenrücken hergestellt wird , um ihr das üben mit den einzelnen Stimmen und auch dem Chor leichter zu gestalten ist es unverständlich das diesem Wunsch nicht Folge geleistet wird .

Das ist gem. § 9 der Satzung des PMC Aufgabe der Stimmführer!!

Übrigens Stimmführer : sie führen die Anwesenheitsliste und haben gem. Aufforderung des Geschäftsführers (letzte diesbezügliche Ansage am 29.04.) mitzuteilen, wer die letzten fünf

Übungsstunden vor einem Konzert fehlte ( dazu gehören auch die Sonderproben) am Konzert nicht teilnehmen dürfen. Diese Ansage gab es schon zu Zeiten von Hans Krüger.

Ich bin gespannt, ob diesmal zum Wort gestanden wird. Die Entscheidung darüber der Isabella Karpinski zu überlassen halte ich für nicht ganz fair, da sie die Sänger noch nicht alle im einzelnen einschätzen kann.

Die Durchführungen der Übungen zu Beginn der Übungsstunde dienen der Stimmbildung!

Man kann es auch als warmmachen bezeichnen, wie eben auch im Sport vor dem Training und Wettkampf. Aber was man da bei einzelnen Sängern erlebt ist fast haarsträubend.

Da ist die Unlust und das völlige Unverständnis bei einzelnen Sängern zu erkennen , ja schon das Aufstehen um einen Titel komplett zu singen, ist einigen Sängern( insbesondere im I. Bass ) sichtlich zu viel und zuwider.

Wie Eingangs schon erwähnt, ist der Chor in die Jahre gekommen und somit auch die Qualität .Wir müssen unsere Qualität wieder herstellen, es wird nicht ganz gelingen, aber wir müssen etwas dafür tun.

Mit Orchester unterstützung können einige Schwächen überbrückt oder gar vertuscht werden, aber bei a-capella Vorträgen ist Qualität erforderlich. Daran haperts in letzter Zeit nicht unerheblich.

Ich hoffe nicht , und das können wir uns nur alle wünschen, das in einem unserer Konzerte die ersten Misstimmungspiffe zu hören sind und der Saal bei den nächsten Konzerten halb leer bleibt.

Um das zu vermeiden, gehören nun mal in jedem Falle die Stimmbildungsübungen zu Beginn der Übungsstunde. Vor gar nicht allzu langer Zeit gab ja mal es zentrale Stimmbildungsübungen veranstaltet vom zentralen Chorverband.

Mein Beitrag wird vor dem Konzert nicht zu lesen sein, da das nächste Heft erst nach dem Konzert erscheint .

Trotzdem wünsche und hoffe ich, dass das Konzert am 26.05. und die folgenden gut über die Bühne gehen.

Hans-Jürgen Wolf



## Nr. 64 meint:

Unter dieser Rubrik könnte in loser Folge auch zukünftig eine unabhängige Sängereinung erscheinen, um zur fruchtbaren Diskussion anzuregen. Heute der I. Vorstoß.

### I. Positives:

- Wenn unsere Dirigentin bei den Generalproben so sehr angespannt wirkt, dafür jedoch beim Auftritt Souveränität ausstrahlt, sei ihr freudig "verziehen"!
- Wir können uns glücklich schätzen, mit Ronald Reuter einen erfahrenen Ratgeber zu besitzen, der unaufdringlich/ freundschaftlich unterstützt!
- Das Publikum bei passenden Gelegenheiten auch künftig locker einzubeziehen, ist eine Bombenidee!
- Stimm- und Atemübungen tun jedem Sänger gut!
- Als langjähriger Opernfreund wünsche ich mir mindestens alle zwei Jahre ein Opernkonzert.

### II. Verbesserungswürdiges

- Lasst uns ältere Semester (Altersdurchschnitt 67 Jahr!) möglichst vor und während der Auftritte nicht zu lange herumstehen!
- Wir sollten uns verstärkt darum bemühen (Nr.64 einbegriffen) zu singen, ohne in die Noten zu schielen.
- Bei Auftritten von Gastchören in unserer Konzerthälfte möchten wir besser mithören können.
- Der Vorschlag, bei Geburtstagen die dem Alter entsprechende Geldsumme einzuzahlen, sei freiwillig!
- Gelegentlich wird bei uns übertriebene Geheimniskrämerei betrieben (Moderatoren, Auswahl kleinerer Chorgruppen, Finanzielles...). Vermeidet Ärger!

Gunther Kähling (Nr.64)

Anzeige





Karl-Marx-Str. 34  
14532 Kleinmachnow  
Tel. **033203 - 79 789**  
Fax 033203 - 7 97 81

# Kanzlei Wulsten

Rechtsanwälte & Insolvenzverwalter

Zivilrecht - Arbeitsrecht - Mietrecht - Steuerrecht  
Insolvenzrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht

Rudolf-Breitscheid-Straße 33, 14482 Potsdam, Telefon: 0331/ 62 01 30

**E-Mail: [info@kanzlei-wulsten.de](mailto:info@kanzlei-wulsten.de)**  
**[www.kanzlei-wulsten.de](http://www.kanzlei-wulsten.de)**

**Der Sommer gibt Korn,  
der Herbst gibt Wein;  
der Winter verzehrt,  
was beide beschert.**

Deutsches Sprichwort



# ELKOM-PLAN

WWW.ELKOM-PLAN.DE • INFO@ELKOM-PLAN.DE

Professionelle Dienstleistungen für Klein- und Mittelständische Unternehmen im Bereich IT-Netzwerke, Dokumentenmanagement, Sachverständigen-Software und Internet

Garnstr. 14, 14482 Potsdam,  
Tel.: 0331 / 231800-0, Fax: 0331 / 231800-11


## E. KRÜGER & Co.

### Straßen- u. Tiefbau GmbH



- Steinstraßenbau
- dekorative Pflasterarbeiten
- Fertigteilschächte aller Art
- Grünanlagen

seit 1894  
in  
Potsdam

 **62 51 66** Fax 62 51 68  
Ahornstraße 28 - 32 · Haus 55  
14482 Potsdam

*Wiener*  
RESTAURANT & CAFE

Ihr neues zweites Zuhause



täglich ab 8:00 geöffnet  
Frühstück bis 14:00  
Lunch ab 11:30  
Dinner ab 18:00



www.wiener-potsdam.de  
Luisenplatz 4  
Tel.: 0331 - 60149904

## G&G Servicegesellschaft

Haus- und Gartenservice  
**0331-95 12 596**  
www.gg-servicegesellschaft.de

G & G Servicegesellschaft  
Torsten Guthke  
Schloßstraße 10 ; 14467 Potsdam  
Tel.: 0331 - 951 25 96 / Fax. 0331 - 951 25 98  
eMail: info@gg-servicegesellschaft.de

## SANITÄTSHAUS KNIESCHE



### Stammhaus:

Friedrich-Ebert-Straße 25/26  
im Holländischen Viertel  
14467 Potsdam  
Tel. (0331) 28 06 50  
Fax (0331) 280 65 30

### Filiale in Falkensee:

Hansastraße 6 • 14612 Falkensee  
Tel. (03322) 24 36 41

Helfen ist unser Handwerk

**STOLTE****STRASSEN- UND TIEFBAU GmbH****Peter Stolte**

Geschäftsführer

August-Bebel-Str. 83  
14482 Potsdam-Babelsbergwww.stolte-strassenbau.de  
stolte@stolte-strassenbau.deTel.: 0331/ 70 84 17  
Fax: 0331/ 740 40 17  
Funk: 0171 851 37 35

Getränkfachgrosshandel  
seit 1875

**Kamphenkel GmbH & Co. Vertriebs KG**  
Wolframstraße 95-96 ; 12105 Berlin (Tempelhof)  
Telefon: +49 (30) 757 55 3 ; Fax: +49 (30) 757 55 425

Internet: [www.getraenke-kamphenkel.de](http://www.getraenke-kamphenkel.de)  
eMail: [info@getraenke-kamphenkel.de](mailto:info@getraenke-kamphenkel.de)

**Thomas Roigk****Steuerberater**Hortensienstraße 2  
14513 TeltowTel. 03328/30 97 70  
Fax 03328/30 97 72  
[roigk-stb@freenet.de](mailto:roigk-stb@freenet.de)**DRUCKEREI STEFFEN***Tradition seit 1722**Friedrich-Ebert-Straße 74  
14469 Potsdam**Telefon: 0331 - 29 35 01**Fax: 0331 - 6 26 47 69**e-Mail: [info@steffendruck-potsdam.de](mailto:info@steffendruck-potsdam.de)**[www.steffendruck-potsdam.de](http://www.steffendruck-potsdam.de)***OFFSETDRUCK ■ BUCHDRUCK ■ DIGITALDRUCK**





## Die Jubilare des PMC im dritten Quartal 2013

50 Jahre

**Dietrich Franke**

Aufnahme: 28.09.1963

45 Jahre

**Diethelm Ebert**

Aufnahme: 24.07.1968

20 Jahre

**Dietrich Dingler**

Aufnahme: 06.09.1993

15 Jahre

**Kai Linde**

Aufnahme: 21.09.1998

---

### An einem Sommermorgen

**An einem Sommermorgen  
da nimm den Wanderstab,  
es fallen deine Sorgen  
wie Nebel von dir ab.**

**Des Himmels heitre Bläue  
lacht dir ins Herz hinein  
und schließt, wie Gottes Treue,  
mit seinem Dach dich ein.**

**Rings Blüten nur und Triebe  
und Halme von Segen schwer,  
dir ist, als zöge die Liebe  
des Weges nebenher.  
So heimisch alles klingt  
als wie im Vaterhaus,  
und über die Lerchen schwingt  
die Seele sich hinaus.**

Theodor Fontane (1819 - 1898)

---

## Geburtstage Juli - August 2013

### Juli

02.07.13	Carsten Rüsike	fördernd	40 Jahre
02.07.13	Wolfgang Krüger	fördernd	69 Jahre
05.07.13	Hubert Exner	1. Bass	57 Jahre
07.07.13	Diethelm Ebert	fördernd	69 Jahre
09.07.13	Helmut Tischer	1. Bass	73 Jahre
10.07.13	Marc Kuß-Wiezer	fördernd	27 Jahre
11.07.13	Ulrich Wohlfromm	fördernd	74 Jahre
15.07.13	Torsten Schmidt	fördernd	42 Jahre
18.07.13	Hans-Jürgen Rückewold	fördernd	66 Jahre
18.07.13	Jürgen Grawunder	1. Bass	74 Jahre
25.07.13	Günter Knospe	2. Tenor	78 Jahre
25.07.13	Eckard Behnke	2. Tenor	72 Jahre
27.07.13	Helmar Jonas	2. Bass	77 Jahre
27.07.13	Burkhard Langer	fördernd	64 Jahre

### August

01.08.13	Hans-Jürgen Gerlach	1. Tenor	73 Jahre
03.08.13	Siegfried Kallert	fördernd	71 Jahre
03.08.13	Wolfgang Schubert	1. Tenor	72 Jahre
04.08.13	Klaus Felske	fördernd	73 Jahre
05.08.13	Reinhard Schmidt	fördernd	63 Jahre
06.08.13	Horst Köhn, Obernotenwart	2. Bass	80 Jahre
07.08.13	Christel Bertz	fördernd	61 Jahre
09.08.13	Thomas Spohn	fördernd	62 Jahre
13.08.13	Peter Scharff	1. Bass	71 Jahre
13.08.13	Herrmann Franz	2. Tenor	77 Jahre
13.08.13	Wigbert Jethon	fördernd	77 Jahre
15.08.13	Hartmut Schulz	2. Bass	69 Jahre
15.08.13	Alfred Bohnenstengel	1. Bass	66 Jahre
17.08.13	Christian Fritz	2. Bass	38 Jahre
18.08.13	Ute Bidder	fördernd	68 Jahre
20.08.13	Klaus Hieslmair	fördernd	74 Jahre
20.08.13	Ernst Stöckel	fördernd	77 Jahre
21.08.13	Christine Dümichen	fördernd	48 Jahre
21.08.13	Hartmut Schwien	fördernd	70 Jahre
23.08.13	Renate Lüscher	fördernd	67 Jahre
24.08.13	Bodo-Heinz Wolff	2. Bass	76 Jahre



**Horst Köhn**  
80 Jahre



## Geburtstage August - September 2013

27.08.13	Hans-Dieter Schulze	I. Bass	61 Jahre
28.08.13	John Kellner	fördernd	59 Jahre
30.08.13	Wolfgang Hochsattel	2. Tenor	78 Jahre
31.08.13	Siegfried Büttner	I. Tenor	73 Jahre

### September

03.09.13	Dietrich Franke	2. Bass	74 Jahre
05.09.13	Otto Bertz	fördernd	72 Jahre
05.09.13	Manfed Hornemann	fördernd	83 Jahre
06.09.13	Horst Wiedermann	fördernd	76 Jahre
10.09.13	Hubert Patrunky	2. Tenor	65 Jahre
11.09.13	Wolfgang Sippel	I. Bass	72 Jahre
11.09.13	Bernd Praetsch	fördernd	72 Jahre
12.09.13	Jörg Rautengarten	2. Bass	72 Jahre
13.09.13	Bernd Kupke	I. Tenor	65 Jahre
14.09.13	Wolfgang Schliebs	fördernd	81 Jahre
17.09.13	Johannes Reichert	2. Bass	29 Jahre
22.09.13	Bernd-Dietmar Horn	I. Tenor	73 Jahre
23.09.13	Siegfried Weidemann	fördernd	86 Jahre
25.09.13	Holger Bing	fördernd	62 Jahre
26.09.13	Mario Didschun	fördernd	56 Jahre
26.09.13	Roland Schulz	fördernd	59 Jahre
27.09.13	Herbert Fischer	fördernd	84 Jahre
27.09.13	Ewald Schneider	fördernd	60 Jahre
28.09.13	Andreas Horn	I. Tenor	52 Jahre
29.09.13	Birgit Wagner	fördernd	53 Jahre



**Hubert Patrunky**  
65 Jahre



**Bernd Kupke**  
65 Jahre

### Sommer erleben

**Nur einen einzigen Schritt kostet es dich,  
diesen Sommer zu erleben.  
Geh' hinaus und schon bist du mittendrin  
in diesem Sommer!**

Irina Rauthmann (\*1958)

# Termine und Veranstaltungen

24.06.2013	Letzte Übungsstunde vor der Sommerpause
05.08.2013	Erste Übungsstunde nach der Sommerpause
23.08.2013	Sommerfest des PMC 1848 e.V.
30.08. - 01.09.2013	Sängerfahrt Insel Rügen - Seebad Breege
28.09.2013	Jubiläumskonzert anlässlich des 165-jährigen Bestehens des PMC 1848 e.V.
26.10.2013	Gründungsfest - 165 Jahre PMC 1848 e.V.
08.12.2013	Weihnachtskonzerte des PMC 1848 e.V.

---

**Die vornehmste Pflicht jedes Mitgliedes ist,  
neue Mitglieder zu werben!**

---

## **Übungsstunden des Potsdamer Männerchores e.V.**

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Probenraum des Nikolaissaales,  
Wilhelm-Staab-Straße 9 oder Eingang Yorckstraße 11.

Postanschrift: Potsdamer Männerchor e.V. c/o Dieter Lehmann, Wilhelm-Staab-Str. 3, 14467 Potsdam

**Internet-Adresse: [www.potsdamer-maennerchor.de](http://www.potsdamer-maennerchor.de)**

Bankkonto: Berliner Volksbank, Kto.Nr. 179 821 6011, BLZ 100 900 00

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die hiermit beigetragen haben, das Mitteilungsheft zu finanzieren und bitten alle Leser, diese Firmen bei Ihrer Auftragserteilung bevorzugt zu berücksichtigen.

Alle Rechte beim Potsdamer Männerchor e.V. ;Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Redaktion: Andreas Horn, Garnstraße 14; 14482 Potsdam,

Tel. (0331) 231 800-0; [E-Mail:ahorn@elkom-plan.de](mailto:ahorn@elkom-plan.de)

Druck: Druckerei Steffen, Potsdam

**Das nächste Mitteilungsheft erscheint im Oktober 2013**